

# PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

MO. 1.06. ISAIAH COLLIER QUARTET  
 DI. 2.06. ANA ROXANNE / SEVENTEEN ELEVEN  
 MI. 3.06. MARCOS VALLE  
 FR. 5.06. FILIAH  
 SA. 6.06. ZIV TAUBENFELD / MICHAEL FORMANEK / LUIS VICENTE / GERALD CLEAVER  
 SO. 7.06. DUO LERNER MOGUILEVSKY  
 MO. 8.06. CC JOP – CHRISTOPH CECH JAZZ ORCHESTRA PROJECT  
 DI. 9.06. HANS KOLLER QUINTET FEAT. REBECCA EDLUND & JOHN O'GALLAGHER  
 MI. 10.06. LUIS BONILLA NEW YORK JAZZ SEXTET FEAT. ALEX SIPIAGIN & TIM ARMACOST  
 DO. 11.06. MONIKA HERZIG  
 FR. 12.06. TIROLER KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI  
 SA. 13.06. THE P&B STAGEBAND – JAZZORCHESTER VORARLBERG FEAT. PHOEBE VIOLET QUARTET  
 SO. 14.06. LAKECIA BENJAMIN  
 MO. 15. BIS DO. 18.06. MUK JAZZ FESTIVAL 2026  
 FR. 19. BIS SO. 21.06. NAWA FESTIVAL – CONTEMPORARY MUSIC & FILM FROM NORTH AFRICA & WEST ASIA W/ SAID TICHITI / GHETTO BIRDS / SAKINA TEYNA SEPTET / BAKR KHLEIFI / GOLNAR SHAHYAR & ATENA ESHTIAGHI / KURDOPHONE / NAWA ORCHESTRA & GUESTS  
 MO. 22.06. EFRAT ALONY & STUDENTS MEET TEACHERS ENSEMBLE  
 DI. 23.06. MAX NAGL QUINTET  
 MI. 24.06. DEAN BOWMAN & THE GOSPEL OF THE BLUES  
 DO. 25.06. TRANSIT IN JAZZ: BACHMANN'S\_WORT\_IN\_KLANG ZU INGEBORG BACHMANN'S 100. GEBURTSTAG  
 FR. 26.06. VANA GIERIG TRIO INVITES PAQUITO D'RIVERA & JAQUES MORELENBAUM & VINICIUS BARROS  
 SA. 27.06. FAT – FABULOUS AUSTRIAN TRIO  
 SO. 28.06. MARIAN PETRESCU FEAT. THOMAS GANSCH  
 MO. 29.06. IPOP COMPOSERS ENSEMBLE & GERD HERMANN ORTLER / BIG.MDW.BAND & MARKUS GEISELHART  
 DI. 30.06. IPOP KEYBOARD & PIANO SPECIAL

SA. 1.07. MARC RIBOT'S CERAMIC DOG  
 DO. 2.07. MARD  
 FR. 3.07. WLADIGEROFF BROTHERS & FRIENDS  
 SA. 4.07. KARL RATZER'S BIRTHDAY CONCERT  
 SO. 5.07. JEREMY PELT QUARTET W/ ORRIN EVANS, BUSTER WILLIAMS & LENNY WHITE  
 DI. 7.07. FRED WESTLEY GENERATIONS MI. 8.07. TERENCE BLANCHARD & RAVI COLTRANE & RAVI COLTRANE DO. 9.07. THE BAD PLUS FAREWELL TOUR  
 FR. 10.07. HERB CARUSO SA. 11.07. TOMKA REID QUARTET  
 SO. 12.07. PETER BERNSTEIN QUARTET W/ DANNY GRISETT, DOUG WEISS & BILLY DRUMMOND  
 DI. 14.07. KENNY BARRON DO. 16.07. FROST JAZZ ORCHESTRA FEAT. ANDY MIDDLETON SA. 18.07. NIGHT OF GYPSY GUITARS W/ JOSCHO STEPHAN, GIDON OECHSNER & PAULUS SCHAFFER  
 SO. 19.07. BRANDEE YOUNGER TRIO  
 SO. 26. & MO. 27.07. VICTOR WOOTEN & THE WOOTEN BROTHERS  
 SA. 1.08. FOCUSYEAR BAND 26  
 SO. 2.08. ASGEIR SA. 8.08. KINO & KONZERT: CHRISTINE JONES – ALL BLUES

Osterreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM: 02Z033277 5, Abs.: Porgy & Bess, Graf-Starnberg-Gasse 1a, 1040 Wien, Ausgabe 05/2026

# PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

## EDITORIAL

Ursprünglich war geplant, dass wir uns Anfang Juli nach dem traditionellen Geburtstagskonzert von Sir Karl Ratzler in die Sommerpause verabschieden – aus mehreren Gründen, auf die ich an dieser Stelle aber nicht eingehen möchte. Aber dann gab es Anfragen und Angebote, die man meiner Meinung nach nicht einfach ablehnen kann. Das hat damit zu tun, dass viele Jazzfestivals in Europa in diesem Zeitraum stattfinden (wieso gibt's eigentlich seit 2020 keines in der Bundeshauptstadt?) und somit ein Clubengagement zwischen zwei gut bezahlten Festivals für beide Seiten attraktiv ist, und damit Projekte im intimen Rahmen zu erleben sind, die man normalerweise in Jazzclubs eher nicht angeboten bekommt. Ich sag nur: Kenny Barron, Ravi Coltrane, Terence Blanchard oder die Wooten Brothers. Jetzt wollten wir nicht unbedingt jeden Tag bespielen, aber der Juli hat sich schon ordentlich gefüllt. Was das mit dem Juni-Programm zu tun hat, liegt auf der Hand. Wir wollten die paar Juli-Konzerte im Juni-Folder unterbringen, um eine eigene Sommer-Ausgabe zu sparen, was sich aber mit der Ausweitung des Programms beinahe als obsolet herausstellte. Dazu muss man wissen, dass der Umfang von 32 Seiten papiertechnisch die optimale Ausnutzung bedeutet, alles darüber hinaus Gehende sich kostenmäßig unverhältnismäßig hoch niederschlägt. Wir haben uns aber trotzdem entschieden, eine Doppelnummer zu publizieren, das heißt, Sie halten einen rekordverdächtig umfangreichen Folder in Händen. Es lohnt sich wahrscheinlich auch, hin und wieder [www.porgy.at](http://www.porgy.at) aufzurufen, weil möglicherweise das eine oder andere Konzert, das Sie nicht verpassen sollten, noch dazukommen könnte. Jazz me if you can!

Im August sind dann die Pforten bis auf wenige Ausnahmen tatsächlich geschlossen, was aber nicht heißt, dass im Keller nichts passiert. Es gibt ein Gewerk, das mit „HKLS“ abgekürzt wird, also die Bereiche „Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär“ umfasst. Diese Bauteile, die zirka ein Drittel des damaligen Umbaubudgets verschlangen, sind nun 25 Jahre alt und müssen trotz Wartungen und partieller Instandsetzungsmaßnahmen sowie Motoren-, Rotoren- und Sensoren-Tauschen irgendwann generalsaniert bzw. -überholt werden. Wir werden das in diesem Sommer starten, was nicht nur finanziell eine Herausforderung darstellen wird, aber halt alternativlos ist. Außerdem muss unser Fazioli-Flügel intoniert werden, davor werden noch die Hammerköpfe getauscht, und auch der Bösendorfer in der Strengen Kammer braucht eine gewisse fachmännische Zuwendung. Auch unser technischer Leiter hat noch diverse Verbesserungsvorschläge, die er umgesetzt haben möchte, was alles im laufenden Betrieb nicht machbar ist. Es dürfte also sogar hinter verschlossenen Türen ein reges sommerliches Treiben herrschen. Derzeit ist übrigens geplant, dass die nächste und damit 34. Spielsaison am 6. September mit den Jazz Orchestra Project von Christoph Cech startet, aber auch das ist nicht in Stein gemeißelt ...

In diesem Sinne: Einen schönen Sommer bleibt mir zu wünschen – und bleiben Sie uns gewogen. Willkommen im Club!

Christoph Huber

porgy.at

Montag, 1. Juni 20:30

## Isaiah Collier Quartet „Isaiah plays Coltrane“ (USA)

Isaiah Collier: soprano, tenor saxophone  
Davis Whitfield: piano  
Conway Campbell: bass  
Tim Regis: drums

Isaiah Colliers Saxophonsound ist sowohl kraftvoll als auch tiefgründig – verwurzelt in der Tradition und doch zukunftsorientiert. Er wurde von der Chicago Tribune zum Jazzkünstler des Jahres gekürt und von der New York Times unter die Top Ten gewählt. Seine Musikalität zeugt von einer Weisheit, die weit über sein Alter hinausgeht. Mit seiner Band The Chosen Few lässt Collier den Geist von John Coltranes legendären Quartetten wiederaufleben und liefert eine kraftvolle, komplexe und lebendige Performance voller Möglichkeiten. (Presstext)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 2. Juni 20:30

## Ana Roxanne (USA) / support: Seventeen Eleven (A)

Ana Roxanne: keyboards, guitar, vocals

Die New Yorker Experimental- und Ambient-Musikerin ist bekannt für ihre Mischung aus Jazz, Chorgesang, elektronischen und Hindustani-Klängen, ihr letztes Album inspiriert von ineinander verwobenen Begriffen wie Geschlechtsidentität, Schönheit und Grausamkeit. Ana Roxanne arbeitet an der Schnittstelle von elektronischer Meditation, Dream Pop und Ambient-Songwriting. Ihre Inspirationen umfassen das Weltliche (R&B-Diven der 1980er und 90er Jahre) und das Spirituelle (katholische Chortraditionen, in denen sie aufgewachsen ist), die sie zu einer einzigartig intuitiven Klangsprache synthetisiert, die zu gleichen Teilen atmosphärisch und altertümlich, heilend und hermetisch ist. [...] (Presstext)

Eintritt: 20,- €, Pay as you wish (Stream)

ANA ROXANNE  
SEVENTEEN  
ELEVEN  
PORGY  
D. REGIS



Mittwoch, 3. Juni 20:30

## Marcos Valle (BRA)

The renaissance man of Brazilian pop. Marcos Valle is one of the very greatest and most important composers, arrangers, writers and performers in Brazilian history.

Pay as you wish (Stream)

**ausverkauft!**

Mit freundlicher Unterstützung von Superfly.fm



Mittwoch, 3. Juni 23:00

## Deejay-Night – Official Marcos Valle Afterparty hosted by Tropical Thunder

Start: right after Marcos Valle's concert

Tropical Thunder's roots are in Brazil. Inspired by several journeys to the land of carnival, the selectors' collective laid the foundation for their community in 2017. Tropical Thunder is hosting the official afterparty for „one of their biggest inspirations from Brazil“ – for Marcos Valle.

Eintritt: 10.- €

**Donnerstag, 4. Juni geschlossene Veranstaltung**

Freitag, 5. Juni 20:30

## Filiah (A)

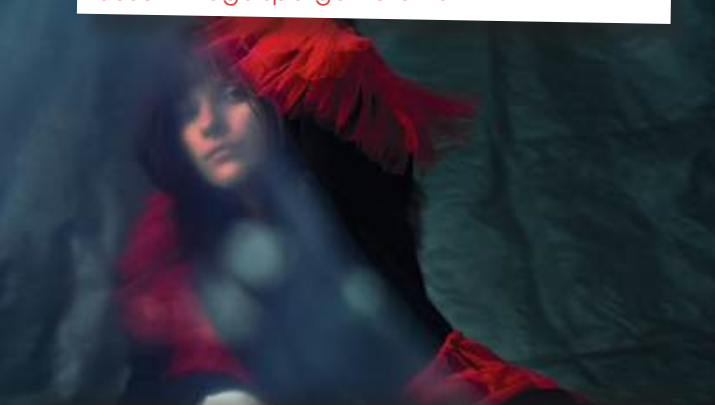
Filiah: vocals, guitar

Johannes Holzer: guitar

Alina Nimmervoll: keyboards

Thomas Böck: bass

Joschi Riegelserperger: drums



Filiah schreibt Lieder, als hätte jemand in einem dunklen Zimmer eine Nachttischlampe eingeschaltet und damit Gefühle geweckt, von denen man gar nicht wusste, dass man sie braucht. Ihre Lieder sind zutiefst persönlich und vermitteln dennoch stille Vertrautheit, wie ein Gespräch mit einer guten, alten Freundin, in dem Scham nie eine Rolle spielt. „Ich möchte, dass sich meine Lieder wie ein kleines Zuhause anfühlen“, sagt sie. „Ein Ort, an dem man sich sicher, verstanden und geborgen fühlt, und sei es nur für einen Moment.“

Die in Wien lebende Singer-Songwriterin wuchs in einer Kleinstadt auf, umgeben von Gedichten und Schallplatten von Joni Mitchell, Buena Vista Social Club oder David Bowie. Schon früh brachte sie sich selbst das Gitarrespielen bei und erkannte, dass Musik ihr bester Weg war, sich selbst und die Welt um sich herum verstehen zu lernen. Diese Grundlage prägt ihr Werk bis heute: intimes Geschichtenerzählen, verpackt in eingängige Melodien, und eine beeindruckende Stimme, die in einem Moment zart und unmittelbar, im nächsten kraftvoll und erhebend klingen kann. [...] (Presstext)

Eintritt: 30.- € Sitzplatz auf der Galerie, 26.- € Stehplatz,

10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Ink Music

Samstag, 6. Juni 20:30

## Ziv Taubenfeld/ Michael Formanek/ Luis Vicente/ Gerald Cleaver (ISR/USA/PT)



Ziv Taubenfeld: bass clarinet  
Luis Vicente: trumpet  
Michael Formanek: bass  
Gerald Cleaver: drums

„This project is made of strong musicians associated with Lee Konitz, Mary Halvorson, Hamid Drake, Ingrid Laubrock among many others. We will play new compositions of mine, dedicated to Robert Wyatt, Mal Waldron and Sunny Murray.“ (Ziv Taubenfeld) Das neue Quartett von Ziv Taubenfeld vereint kreative Musiker aus den internationalen Jazz- und Improvisationskreisen. Die Gruppe wird Originalkompositionen von Taubenfeld spielen, die Robert Wyatt, Sunny Murray und Ab Baars gewidmet sind. Dieser Auftritt ist die Weltpremiere des Projekts, das emotionale Erkundungen von Klang und Rhythmus verspricht. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 7. Juni 11:00

## Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Peter Marboe

Mit seinem Erinnerungsbuch „Mehr Kultur in der Politik“ (Böhlau Verlag, 2024) beschrieb Peter Marboe seine ganz persönliche Sichtweise auf die vergangenen Jahrzehnte, die er zwischen Wien und New York verbrachte. Aufgewachsen in einer politisch und kulturell geprägten Familie, studierte er Rechtswissenschaften in seiner Heimatstadt Wien. In New York setzte er sich als Direktor des Österreichischen Presse- und Informationsdienstes (ab 1979) und später als Direktor des Österreichischen Kulturinstituts besonders für exilierte Künstlerinnen und Künstler ein. Diese Bemühungen konnte er in seiner Amtszeit als Wiener Kulturstadtrat (1996-2001) fortsetzen, etwa mit der Beauftragung der Neugestaltung des Judenplatzes und der institutionellen Einbindung von überlebenden Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs. Am Ende seiner beruflichen Laufbahn war Peter Marboe, Jahrgang 1942, erstmals geschäftsführender Intendant – vom Mozartjahr der Stadt Wien 2006.



Wir werden über Wien, Musik und die Kunst sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! Seien Sie herzlich willkommen. (Markus Kupferblum)

Eintritt: €, Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 7. Juni 20:30

## Duo Lerner Moguilevsky (ARG)



César Lerner: accordion, piano, drums  
Marcelo Moguilevsky: woodwinds, voice, whistles

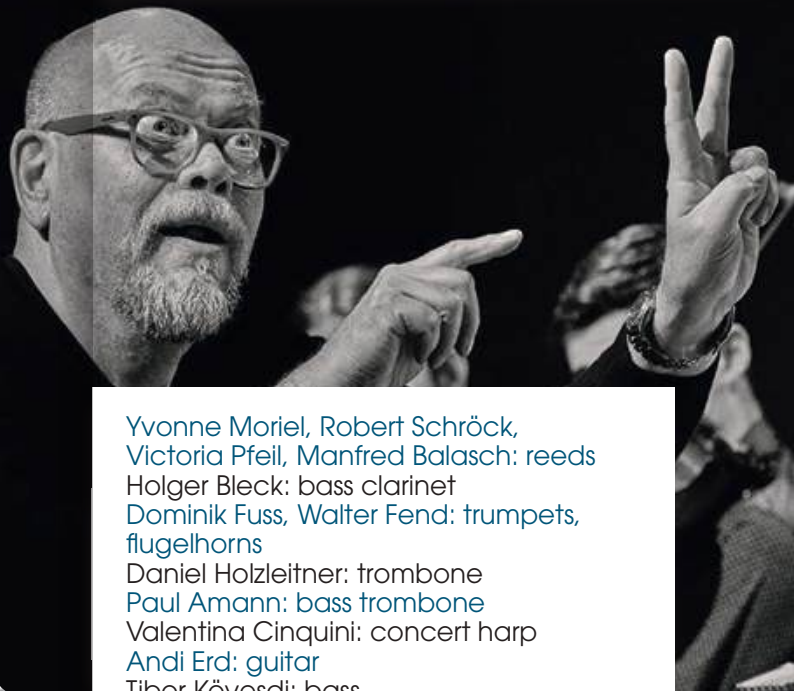
Vor vier Jahrzehnten gründeten César Lerner und Marcelo Moguilevsky ein produktives Duo und knüpften damit an das Erbe der Klezmer-Bands früherer Generationen an. Als Enkel russischer und polnischer Großeltern, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Argentinien emigrierten, tragen sie seit 1996 zur Wiederbelebung des Klezmer-Stils bei. Sie entwickelten eine einzigartige, auf Improvisation basierende Sprache, in der sie musikalische Elemente der argentinischen Folklore, des Jazz, der zeitgenössischen Musik und des Tangos miteinander verbinden. Das Duo wurde auch von Regisseur:innen von Dokumentarfilmen über Klezmer-Musik aus aller Welt engagiert und erhielt den Condor de Plata-Preis für die Originalmusik zu „Esperando al Mesías“ von Daniel Burman. (Presstext)

Eintritt: 30,- €, 20,- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Machi Kultur

Montag, 8. Juni 20:30

## CC JOP – Christoph Cech Jazz Orchestra Project (A)



Yvonne Moriel, Robert Schröck,  
Victoria Pfeil, Manfred Balasch: reeds  
Holger Bleck: bass clarinet  
Dominik Fuss, Walter Fend: trumpets,  
flugelhorns

Daniel Holzleitner: trombone

Paul Amann: bass trombone

Valentina Cinquini: concert harp

Andi Erd: guitar

Tibor Kövesdi: bass

Andi Senn: drums

Tomas Novak, Simon Frick: violins

Thessa Habeler: vocals

Christoph Cech: piano, synthesizer, leader

Norbert Benesch: sound

„Ich weiß, das klingt alles sehr kompliziert ...“ ist die Standard-Version des berühmten Fred Sinowatz-Zitates und Anlassgeber für dieses Konzertprogramm. Haben wir einfache (Musik-)Antworten auf komplizierte Zeiten? Oder ist das, was ich gerne als Wellness Jazz bezeichne, der passende Soundtrack zum Kopf-in-den-Sand-Stecken? Es scheint so. Mein Entsetzen war groß, als ich, als Diplomkonzertgutachter in einem Nachbarland engagiert, bemerken musste, dass selbst simple Dominantseptakkorde von manchem Nachwuchs als zu spannungsreich empfunden werden. Das Ende der Tensions? Das Ende des Blues? Nur über meine Leiche. Ich stehe auf komplexe Überlagerungen und trete gerne immer wieder den Beweis an, dass – auch aufgrund der Leistungen meiner wunderbaren Mitstreiter:innen – daraus ein Ganzes entsteht. Generell ist mir vielschichtige Vielfalt lieber als die einschichtige Einfalt und auch Voraussetzung für einen reflektierten Umgang mit dem komplizierten Äußeren unserer Zeit, sprich: demokratisch! In diesem Sinne: Viel Spaß und lassen Sie sich lustvoll (!) von unseren Neukreationen „nackt durch eine Autowaschanlage treiben“ (schrieb mal der Falter Birdwatcher über meine Musik). (Christoph Cech, Jänner 2026)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 9. Juni 20:30

## Hans Koller Quintet feat. Rebecka Edlund & John O’Gallagher

(GB/D/USA/S)



Hans Koller: piano

John O’Gallagher: alto saxophone

Tom Sheen: bass

Sacha Harlan: drums

Rebecka Edlund: vocals

Der Pianist und Komponist Hans Koller (geb. 1970 in Landshut, seit 1991 in London lebend) hat einen beachtlichen Korpus von über 70 Eigenkompositionen geschaffen, die in sechzehn von der Kritik gefeierten Alben eingespielt wurden. Seine Werke wurden in Zusammenarbeit mit vielen der führenden Köpfe des zeitgenössischen Jazz wie Bill Frisell und Steve Swallow, mit den Pionieren der frühen Avantgarde wie Steve Lacy, Alexander von Schlippenbach und Evan Parker sowie mit den genredefinierenden, bahnbrechenden Komponisten/Improvisatoren Bob Brookmeyer, Mike Gibbs und Kenny Wheeler aufgeführt, interpretiert und/oder dokumentiert. Chris Parker beschrieb ihn als „einfach eine der individuellsten Stimmen Großbritannien, sowohl als Komponist als auch als Pianist“. Sein Bigband-Debütalbum „New Memories“ aus dem Jahr 2002 wurde von John Fordham im Guardian als „der expansivste, ausdrucksstärkste und aufregendste neue Jazz-Orchestersound, der in diesem Land seit den spät beklagten Loose Tubes entstanden ist“ gefeiert, während seine Platte mit Bill Frisell von John Eyles als „sofortiger Klassiker“ bezeichnet wurde und fünf Sterne verliehen bekam. Seine Dreifach-Vinyl-Veröffentlichung wurde von Mike Gates (UK Vibe) als „eine unglaubliche Leistung“ bezeichnet, „die als eine der wichtigsten und musikalisch lohnendsten Veröffentlichungen des Jahres 2016 eingestuft werden muss“. (Presstext)

Hans Koller stand einige Male auf unserer Bühne, sein letztes Konzert gab er 2003. Bis 2009 wurde auch der nach ihm benannte österreichische Jazzpreis im P&B vergeben. Sie ahnen natürlich, dass es sich hier um einen Künstler gleichen Namens handelt, der weder verwandt und schon gar nicht bekannt mit seinem berühmten Namensvetter ist. Ich habe den Piano-Koller beim Inntöne-Festival in Diersbach mit seiner Band gehört und kann Ihnen nur empfehlen, sich das nicht entgehen zu lassen. Entdeckung! CH

Eintritt: 25,- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 10. Juni 20:30

## Luis Bonilla New York Jazz Sextet feat. Alex Sipiagin & Tim Armacost (USA/D/HR/A)

Luis Bonilla: trombone  
Alex Sipiagin: trumpet  
Tim Armacost: tenor saxophone  
Olaf Polziehn: piano  
Hrvoje Kralj: bass  
Klemens Marktli: drums

Flankiert von Alex Sipiagin an der Trompete und Tim Armacost am Tenorsaxophon, präsentiert sich mit Luis Bonilla an der Posaune die Frontlinie einer New Yorker All-Star-Bläsergruppe, die von einer ebenso versierten Rhythmusgruppe unterstützt wird: Olaf Polziehn, Hrvoje Kralj und Klemens Marktli. Bonillas NY Jazz Sextet ist eine unverkennbar amerikanische Vision, eine sanfte Verücktheit, die suggeriert, dass alle Klänge koexistieren können, wenn wir nur immer mehr aufnehmen. Dieses Ensemble bewegt sich weiterhin in Richtungen, die unsere Vorstellungen von Jazz erweitern und uns mit bemerkenswerter Kreativität und Vielseitigkeit in überraschende neue Bereiche führen. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 11. Juni 20:30

## Monika Herzig „Experiencing Chick Corea“ (USA/D/A)

Monika Herzig: piano, keyboards  
Florian Klinger: vibraphone  
Peter Kienle: guitar  
Stefan Pista Bartus: bass  
Jörg Mikula: drums  
& special guests

Zur Feier des 85. Geburtstags von Chick Corea (12. Juni 1941–9. Februar 2021) präsentiert die Jazzpianistin Monika Herzig ein kuratiertes Programm von Corea's Musik. Zwischen Duos mit Vibraphonist Florian Klinger und Quintett-Klassikern von Return to Forever, Electric Band und „Three Quartets“ präsentiert Monika Herzig auch ihre neuen Aufnahmen der Solo-Pianowerke.

Chick Corea ist ein NEA Jazz Master und seine Musik wurde mit 27 Grammys und 73 Nominationen ausgezeichnet. Vor allem seine Freude am Musizieren und die virtuose Ausdruckskraft fesselten

Jazzpianistin Monika Herzig schon früh in ihrem Werdegang. Sie setzte sich intensiv mit seiner Musik und Technik auseinander, dokumentiert in ihrer Buchpublikation „Experiencing Chick Corea: A Listener's Companion“. Seit 1988 lebt und arbeitet sie in den USA, verbringt aber seit drei Jahren auch viel Zeit in Wien als Professorin und Vize-Rektorin an der Jam Music Lab Privatuniversität. Zur Feier von Chick Corea's und auch ihrem Geburtstag bietet sie mit den besten Musiker:innen der Wiener Szene und internationalen Gästen ein spannendes Programm. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 12. Juni 20:30

## Tiroler Kammerorchester InnStrumenti „klang\_sprachen 2026“ (A)

### PROGRAMM

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788) /  
Klex Wolf (1968–2024) (Arr.): Variationen über  
Variationen 1. Nach Les Folies d'Espagne  
Anto Sophia Manhartsberger (\*1991):  
UA für KO („schwarzmilan“)  
Gunter Schneider (\*1954):  
vom klang der leere für KO  
Nava Hemyari (\*1993): UA für KO  
(„dämmer geh dich für O“)  
Thomas Cornelius Desi (\*1991):  
k: auferstehung (JA)  
Sergej Rachmaninow (1873–1943) /  
Klex Wolf (Arr.): Variationen über Variationen 2.  
Nach Variationen über ein Thema von Corelli

José Oliver: Texte & Lesung  
Gerhard Sammer: Leitung  
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe klang\_sprachen verschränkt zeitgenössische Musik und Lyrik und feiert die zehnte Ausgabe. Für das Jubiläum dieses innovativen Kooperationsprojekts des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti mit dem Lyrikfestival W:ORTE, der ÖGZM, dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur „allerArt Bludenz“ und der Vorarlberger Landesbibliothek konnte der international renommierte und vielfach ausgezeichnete Schriftsteller José Oliver gewonnen werden, der aus einem Querschnitt seines Schaffens lesen wird. Seine inspirierenden Texte bilden den Ausgangspunkt für Uraufführungen der jungen Komponistinnen Anto Sophia Manhartsberger und Nava Hemyari sowie des gebürtigen Vorarlbergers Thomas Cornelius Desi sowie eines Werks des ebenso aus Vorarlberg stammenden Gunter Schneider. Den Rahmen für diesen Konzertabend bilden als Hommage zwei Orchesterstücke von Klex Wolf, der dieses Konzertformat ganz maßgeblich geprägt hat. Die Kompositionen und die vom Lyriker vorgetragene Texte verschmelzen und die Grenzen zwischen Lesung und Konzert verschwimmen. Es ist beides oder eben etwas gänzlich Neues, denn die Sprache erhält durch den neuen klanglichen Kontext neue Perspektiven. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

In Kooperation mit Internationales Lyrikfestival W:ORTE, ÖGZM, Vorarlberger Landesbibliothek, Treibhaus Innsbruck



Wiener  
Konzerthaus

# Abo

Kandace Springs  
Sängerin

Jazz

Ledisi  
Dianne Reeves  
esperanza spalding  
Julian Lage  
Tigran Hamasyan  
Michael Mayo  
Jazzrausch Bigband  
u. v. m.

# 26/27

© Mathieu Bitton

Jetzt bestellen unter [konzertthaus.at/abos-jazz](https://konzertthaus.at/abos-jazz)

Samstag, 13. Juni 20:30

The P&B Stageband  
**Jazzorchester  
Vorarlberg „Encore“**  
feat. Phoebe  
Violet Quartet (A)



## PHOEBE VIOLET QUARTET

Phoebe Violet, Maria Orininskaya: violins  
Simon Schellnegger: viola  
Magdalena Eichmeyer: cello



## JOV

Martin Franz, Isabella Lingg, Andreas Broger,  
Viola Falb: reeds  
Christoph Ellensohn: french horn  
Bartholomäus Natter, Martin Eberle: trumpets  
Jan Ströhle, Phil Yaeger, Thomas Halfer:  
trombones  
Benny Omerzell: keyboards  
Tobias Vedovelli: bass  
Christian Eberle: drums

Mit „Encore“ präsentiert das Jazzorchester Vorarlberg zum Abschluss der Stageband-Saison ein besonderes Programm – eine Zugabe im besten Sinne: frisch, kammermusikalisch und zugleich experimentierfreudig. In diesem Programm bettet das JOV ein Streichquartett in den Orchesterklangkörper ein und öffnet damit seine Klangwelt in eine differenzierte, fein nuancierte Richtung. Der sonst kraftvolle Bläsersatz des Orchesters tritt zugunsten eines etwas reduzierten Apparats in den Schritt zurück – dafür entstehen neue, intime Klangräume, in denen sich Streicher und Jazzensemble auf Augenhöhe begegnen.

Die Kompositionen stammen aus den erweiterten Reihen des Orchesters selbst – Martin Eberle, Phil Yaeger, Benny Omerzell, Phoebe Violet und Tobias Vedovelli zeichnen verantwortlich für die Stücke, die eigens für diese Besetzung konzipiert wurden. Ihre Handschriften sind zwar unterschiedlich, aber dennoch verbindet sie die gemeinsame Erfahrung mit den um Streicher:innen erweiterten Klangkörper JOV. „Encore“ ist dabei mehr als nur ein „Nachschlag“ zum Finale der Porgy & Bess Stageband. Es ist ein musikalisches Zusammenfassen, ein feinsinniger Schlusspunkt unter eine vielseitige Saison voller Klangfarben und musikalischer Neugier und eine Krönung der neun vorhergegangenen Konzerte. (Presstext)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 14. Juni 13:00

## Die Musikschulen der Stadt Wien präsentieren im Rahmen der Konzertreihe „Con Brio“ **Jazz & Acoustic**

Moderation: Bettina Krenosz

Die Musikschulen Wien dürfen nun bereits im achten Jahr Wiens begehrteste Jazzlocation bespielen! Der Nachmittag, der unter dem Motto „Jazz & Acoustic“ steht, präsentiert begeisterte, junge Ensembles, die sich auf dem fruchtbaren Boden von Wiens größter musikalischer Lehrstätte entwickelt haben. Die Besetzungen reichen dabei etwa vom Jazz-Trio über größere Jazzformationen (z. B. „Playground“ Ms Alsergrund) bis zur „Mini Bigband“ (Ms Rudolfsheim) und den „Big“-Bigbands der Musikschulen Simmering und Rudolfsheim. (Presstext)

Eintritt: 18.- € Sitzplatz (freie Platzwahl) Erwachsene,

9.- € Sitzplatz (freie Platzwahl) Kinder

Sonntag, 14. Juni 20:30

## Lakecia Benjamin „We Dream“ (USA)



Lakecia Benjamin: alto saxophone

Oscar Perez: piano, keyboards

Elias Bailey: bass

Quentin Baxter: drums

Lakecia Benjamin stand mit Prince und Stevie Wonder auf der Bühne, zudem arbeitete sie in den Tournee-Bands von Missy Elliot und Alicia Keys. In den letzten Jahren will es die 41-jährige New Yorkerin auch als die Jazzsaxophonistin genauer wissen, die sie eigentlich ist – hat sie doch an der New Yorker New School University u. a. bei Gary Bartz studiert. Der Erfolg gibt ihr recht. Nach dem vielgelobten Album „Pursuance: The Coltranes“ (2020) ließ Benjamin ihre bluesige, energiegeladene Altsaxophonstimme anno 2023 im Album „Phoenix“ hören, in dem sie es verstand, dringliche, kämpferische Botschaften zu formulieren – gemeinsam mit Mitstreiterinnen aus der afroamerikanischen Sisterhood: Sängerin Dianne Reeves wirkte ebenso mit wie Bürgerrechtlerin Angela Davis und die Dichterin Sonia Sanchez. (Marlene Schnedl, Ö1)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Juni

## NAWA Festival – Contemporary Music & Film from North Africa & West Asia

Das Festival widmet sich dem Musik- & Kurzfilm-schaffen von zeitgenössischen Künstler:innen aus Nordafrika und Westasien. Es findet 2026 zum dritten Mal statt. Jenseits von Folklore, Traditionalismus und ethnischer Abgrenzung bietet das Nawa Music & Film Festival eine transkulturelle und interdisziplinäre Plattform für zeitgenössische Kunst. NAWA ist die Abkürzung für North Africa & West Asia; „nawa“ bedeutet im Arabischen und Persischen aber auch Lied, Melodie oder Klang. (Presstext)

Eintritt: 60.- € 3-Tages-Pass



Freitag, 19. Juni 20:00

**Saïd Tichiti** (MAR)

**Ghetto Birds** (IR/A/HU//SYR)

**Sakina Teyna  
Septet** (KU/IR/A/COL/SRB/SLO)

Saïd Tichiti: vocals, guembri

Ghetto Birds

Mahan Mirarab: guitar

András Dés: percussion

Miklós Lukács: cimbalom

Daniele Camarda: bass

Basma Jabr: vocals

Sakina Teyna Septet

Sakina Teyna: vocals

Mahan Mirarab: guitar

Amir Wahba: percussion

Dalina Ugarte: violin

Sarah Maria Dragović: viola

Atena Eshtiaghi: cello

Marko Ferlan: bass

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Samstag, 20. Juni 20:00

**Bakr Khleifi** (PSE)

**Golnar Shahyar**

**& Atena  
Eshtiaghi** (IR)

**Kurdophone** (KU/IR/A)

Bakr Khleifi: oud

Golnar Shahyar: vocals

& Atena Eshtiaghi: cello

Kurdophone

Amir Ahmadi: piano

Sarvin Hazin: kamanche, violin

Omid Darvish: vocals, tanbur

Helene Glüxam: bass

Amir Wahba: percussion

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



**NINA BAŠ / MÁRTON PAPP / VALENTIN EDELMANN /  
NEŽA OKORN / JOSIP FRIGAN / VICTOR AIGNER /  
MICHAEL MARGINTER / LUKAS MAURITZ /  
MATEVŽ POČIČ / SABASADAT ROBATJAZY /  
FELIX NIEDERSTÄTTER /  
FLORIAN KASTENBERGER /  
DANIEL KLUCKNER /  
JURE PIŠEK /  
VICTORIA BRUNNER**

Das Institut Jazz der MUK präsentiert zum Semesterabschluss die Bachelor- und Masterkonzerte seiner Absolvent:innen.

2026

# MUK.JAZZ.FESTIVAL

**PORGY  
JAZZ & MUSIC CLUB  
BESS**

19:30 UHR

**Mo. 15. Juni  
bis Do. 18. Juni**

## MIKROKOSMEN

**WERNER BERG MUSEUM  
BLEIBURG | PLIBERK  
8. 5 - 8. 11. 2026  
DI - SO | 10 - 18 Uhr**



Mercedes

**HELNWEIN**

Werner

**BERG**

Alberto

**GIACOMETTI**

Jeden Sonntag 11 Uhr | kostenlose Führung

9150 Bleiburg | Pliberk, 10. Oktober Platz 4  
bleiburg.museum@ktn.gde.at  
+43 4235 2110 - 27



wernerberg.museum

Sonntag, 21. Juni 20:00

## Nawa Orchestra & Guests

(A/SLO/ESP/HR/IR/F/SYR/KUR/MAR/PSE)



Sakina Teyna, Golnar Shahyar, Basma Jabr, Omid Darvish: vocals  
Oscar Antolí: clarinet  
Nika Bauman: flute  
Amir Ahmadi: piano  
Sarvin Hazin: violin  
Nina Kazourian: viola  
Avin Ahmadi, Orwa Saleh, Bakr Khleifi: oud  
Saïd Tichiti: guembri  
Mahan Mirarab: guitar  
Asja Valcic, Atena Eshtiaghi: cello  
Marko Ferlan: bass  
Bernhard Schimpelsberger: percussion

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 22. Juni 20:30

**Die Abteilung für Jazz  
und Improvisierte Musik  
der Anton Bruckner Privat  
Universität Linz präsentiert**

## The Contemporary Art of Jazz – Teachers meet Students / Workshop Ensembles (ISR/A)

Der Abend im Porgy & Bess gibt Einblick in die künstlerische Praxis des JIM – eine Werkschau, in der Lehrende und Studierende gemeinsam auf der Bühne stehen. Kreativität, Offenheit und kollektive Gestaltung sind der Spirit des JIM. Die Musik reflektiert die Spannungsfelder zwischen Tradition und Moderne, kreiert einen Dialog über die Rolle des Jazz in der Gesellschaft und im globalen Kontext – wo Tradition und Innovation nicht als Gegensätze zu verstehen sind, sondern als produktive Kräfte wirken.

Das Students meet Teachers Ensemble versammelt Lehrende der neuen Generation gemeinsam mit Studierenden. Im Zentrum stehen Eigenkompositionen, die im Austausch entwickelt und umgesetzt werden. Unterschiedliche musikalische Hintergründe treffen aufeinander und werden im gemeinsamen Spiel weitergeführt.

Das Workshop Ensemble Off Grit ist aus der Vorbereitung auf einen Workshop mit Tyn Wybenga entstanden und hat seine Arbeit danach kontinuierlich fortgesetzt. Gespielt wird Musik von Tyn Wybenga und Paul Motian, mit einem Fokus auf Ensembleklang und kollektive Gestaltung.

Das Ensemble Revolving Chair beschäftigt sich mit der Symbiose von Komposition, Improvisation und Electronics der Gegenwart, fokussiert auf stilprägende und grenzübergreifende Persönlichkeiten der jüngeren und aktuellen Jazzgeschichte. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 23. Juni 20:30

## Max Nagl Quintet (A/USA)

Max Nagl: reeds  
Martin Eberle: trumpet  
Phil Yaeger: trombone  
Georg Vogel: piano  
Gregor Aufmesser: bass

Neben dem mitunter sehr rüdigen Trio, dem albummäßig – etwa auf „Moped“ – die frühen Jazzwerkstattler Clemens Wenger und Herbert Pirker als Sidemen mitwirken, betreibt Nagl des Weiteren sein Quintett. Dies hat eine eher kammermusikalische Vorgeschichte, die sich etwa in Stefan Parreiter's Würdigung von „strichcode“ aus dem Jahr 2001 widerspiegelt. Während vor einem Vierteljahrhundert Joanna Lewis (Violine), Josef Novotny (Piano), Achim Tang (Bass) und Patrice Heral (Percussion) im Line-up waren, besteht das neue Quintett seit 2018 aus Max Nagl (Alto/Sopranino Sax), Georg Vogel (Piano), Gregor Aufmesser (Bass), Martin Eberle (Trompete) und Phil Yaeger (Posaune). „Pdovrk“, das Quintett-Album aus 2020, zeigte sich bereits inspiriert vom Schaffen Anthony Braxtons, was auf dem aktuellen Tonträger „Phasolny“ bis aufs gestrenge Remake „6c“ weniger durchschlägt. Zwar gibt es als Trademark weiterhin wendige Bravour, doch wirken die durchdacht komponierten Stücke noch graziler, feiner ineinander übergehend. Beglückender Klang! [...] (Skug)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 24. Juni 20:30

## Dean Bowman & The Gospel of the Blues (USA/GB/A)

Dean Bowman: vocals  
Osian Roberts: tenor saxophone  
Paul Zauner: trombone  
Carlton Holmes: hammond organ, piano, keyboards  
Victor Jones: drums

Der US-amerikanische Sänger Dean Bowman ist vielen als Mitglied der wilden Punk-Jazz-Truppe Screaming Headless Torsos von Gitarrist David Fiuczynski bekannt, aber auch durch seine Arbeit mit dem Klarinettenisten Don Byron. 2025 schlug er auf der Open-Air-Bühne des INNtöne-Festivals in Diersbach im Innviertel ganz andere Töne an: Umsichtig begleitet vom oberösterreichischen Pianisten Roland Guggenbichler, intonierte Dean Bowman mit souliger, kraftvoller Emphase traditionelle Gospel-Songs wie „When Israel Was in Egypt's Land“ oder „There Is a Balm in Gilead“. Ein schillernder Kontrapunkt im wie gewohnt von Paul Zauner zusammengestellten Programm der letztjährigen INNtöne, der vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde. (Ö1)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 25. Juni 20:30

## Transit in Jazz: Bachmanns Wort\_In\_Klang – Zu Ingeborg Bachmanns 100. Geburtstag (A)

Alice Schneider: Sprecherin  
Daniela Kramer: Saxophon,  
Gesang, Komposition  
Monika Dörfler: Klavier, Komposition  
Helene Glüxam: Kontrabass

In Wiederaufnahme eines Projektes aus dem Jahr 2007 entwickeln vier Künstlerinnen in großer Ehrfurcht und Bewunderung vor dem Werk einer der bedeutendsten österreichischen Literatinnen des 20. Jahrhunderts ganz neue Klangwelten. Diese sind nicht nur visionär, sinnlich und farbenreich, sondern auch aktueller denn je. Die Zeitlosigkeit der Texte Bachmanns wird in diesem Projekt in Komposition und Improvisation umgesetzt und momentan realisiert, dabei kommt der Sprecherin eine ebenso tragende Rolle zu wie den drei Musikerinnen, die Grenzen zwischen Dichtung, Klang, Rhythmus und Harmonie verschwimmen zu einem ganz besonderen Hörerlebnis. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 26. Juni 20:30

## Vana Gierig Trio invites Paquito D'Rivera & Jaques Morelenbaum & Vinicius Barros

(D//CU/BRA/USA)

Vana Gierig: piano  
Guiseppe Bassi: bass  
Marcello Pellitteri: drums  
Paquito D'Rivera: clarinet, alto saxophone  
Jaques Morelenbaum: cello  
Vinicius Barros: percussion



Ein besonderes Konzert in außergewöhnlicher Besetzung: Der Meister des Big Apple Sound aus New York, Vana Gierig, begleitet Paquito D'Rivera, einen Weltstar des Jazz. Der Klarinetist mit kubanischer Seele und amerikanischem Herzschlag ist eine Ausnahmeerscheinung der Jazzwelt und hat bereits 16 Grammys gewonnen.

Das „kubanische Wunderkind“ begann mit sechs Jahren zu konzertieren, wurde mit sieben Jahren, als jüngster Instrumentalist überhaupt, von der legendären Selmer Company verpflichtet, und gab als Zehnjähriger sein Debüt am Nationaltheater von Havanna. Mit 12 Jahren studierte er bereits am Konservatorium von Havanna Klarinette und Saxophon. 1967 gründete Paquito D'Rivera das berühmte Orchester Cubana de Musica Moderna, 1988 das United Nation Orchestra, eine 15-köpfige Band, die von Dizzy Gillespie organisiert wurde und 1991 einen Grammy gewann. Im selben Jahr wurde D'Rivera in der Carnegie Hall für seinen Beitrag zur lateinamerikanischen Musik geehrt. Zu seinen zahlreichen Aufnahmen gehören mehr als 40 Soloalben, die sich dem Jazz, dem Bebop, der brasilianischen Musik und lateinamerikanischen Stilen im Allgemeinen widmen, doch er wagte sich auch erfolgreich in die klassische Musik vor und konzertierte als Solist mit den bedeutendsten Symphonieorchestern der Welt. (Presstext)

**Eintritt: 45.- Sitzplatz, Pay as you wish (Stream)**

Samstag, 27. Juni 20:30

## FAT – Fabulous Austrian Trio (A)



**Alex Machacek: guitar**  
**Raphael Preuschl: bass**  
**Herbert Pirker: drums, samples**

Ja, es wurde bereits viel über seine Wurzeln im Legato-Stil von Allan Holdsworth und seine Weiterentwicklung der komplexen harmonischen Voicings des verstorbenen Gitarristen geschrieben, doch Machacek hat längst seine eigene Identität etabliert. Unter anderem ermöglicht Machaceks Herangehensweise an die Harmonie die Gestaltung von Akkordwechseln mit inneren Strukturen, die zuweilen auf scheinbar unmögliche Weise gleichzeitig auf- und absteigen können. Ebenso wurde viel über die Vorliebe des Gitarristen für von Frank Zappa beeinflusste Kompositionen gesprochen, die sich durch episodische, rasante kompositorische Wechsel auszeichnen, die oft eher wie komplexe Collagen wirken, die ein breites Spektrum an Terrains durchqueren, als wie Kompositionen mit einer geradlinigeren Form. Doch nun, da der Gitarrist die zweite Hälfte seiner Vierziger erreicht, mit einem Lebenslauf, der etwa Eddie Jobsons UKZ und eine Semi-UK-Reunion, eine fortlaufende Lehrtätigkeit am Musicians Institute in LA sowie Kooperationen mit dem britischen Keyboarder/Schlagzeuger Gary Husband, dem verstorbenen ehemaligen King-Crimson-/Asia-Bassisten/Sänger John Wetton und dem Schlagzeuger Virgil Donati umfasst, hat sich Machacek längst als einzigartige Stimme etabliert, die wahrhaftig größer ist als die Summe ihrer facettenreichen musikalischen Einflüsse. (John Kelman, All About Jazz)

**Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)**

Sonntag, 28. Juni 15:00

## The Zawinul Foundation for Achievement presents The Z-Awards 2026

Die Zawinul Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensziele und -Leidenschaften von Joe und Maxine Zawinul weiterzuführen, indem sie Programme, Events und Kooperationen schafft, die deren Hingabe an Erziehung zur Musik als Erfahrung, die das Leben verändert, widerspiegeln. Das Joe Zawinul Music Exchange Program ermutigt Musikstudent:innen, ihre Studien zu vertiefen, neue Fertigkeiten zu erwerben und sie mit internationalen Musikschulen zu vernetzen. Die Teilnehmenden werden von erstklassigen Lehrer:innen unterrichtet, besuchen Aufnahmestudios, die auf höchstem Niveau arbeiten, und nehmen an professionellen Aufführungen teil. (Presstext)



**Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz)**

Sonntag, 28. Juni 20:30

## Marian Petrescu „Triology“ feat. Thomas Gansch (FIN/ROM/CH/D/A)



**Marian Petrescu: piano**  
**Joel Locher: bass**  
**Felix Schrack: drums**  
**special guest: Thomas Gansch: trumpet**

Der österreichische Jazztrompeter Thomas Gansch mit dem Marian Petrescu Trio ist ein Ohrenschauspiel, wie er selten zu hören ist. Der international gefeierte Pianovirtuose und Grammy-Gewinner Marian Petrescu und seine beiden kongenialen musikalischen Partner Joel Locher und Felix Schrack begeben sich auf eine Zeitreise zu den größten Helden der Jazzmusik. Wer Marian Petrescu schon einmal hören durfte, dem wird der Einfluss des großen kanadischen Meisters Oscar Peterson nicht entgangen sein. Doch an diesem Abend wird es keine bloße Hommage geben; Thomas Gansch und Marian Petrescu und sein fantastisches Trio geben dem Stil und der Finesse Clark Terrys und Petersons sowie anderer Trompeter und Pianisten noch ihre eigene künstlerische Note mit und präsentieren auch eigene Kompositionen. (Presstext)

**Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)**



Montag, 29. Juni 20:30

## ipop Composers Night ipop Composers Ensemble & Gerd Hermann Ortler / big.mdw.band & Markus Geiselhart (A/D)

Dieser Abend steht im Zeichen der Studierenden des Instituts für Populärmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, welche an diesem Abend als Interpret:innen und als Komponierende/Arrangierende in Erscheinung treten werden! Hierfür schufen die Studierenden des Faches „Komposition und Arrangement“ von Gerd Hermann Ortler Werke für das ipop Composers Ensemble (Aufführung im ersten Set) und die big.mdw.band (Aufführung im zweiten Set). Diese Kompositionen und Arrangements umfassen eine große musikalische Bandbreite und spiegeln das kreative Potenzial der jungen Musiker:innengeneration wider. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 30. Juni 20:30

## ipop Keyboard & Piano Special Elias Tiefenbacher Trio / Oprah Sol / ipop Keyboard Ensemble Extended plays Herbie Hancock (A)

Im ersten Teil des Abends präsentieren die beiden Pianisten und Keyboarder Elias Tiefenbacher und Philipp Laher aus der Klasse von Martin Gasselsberger Ausschnitte ihres gegenwärtigen musikalischen Schaffens.

Das Elias Tiefenbacher Trio vereint klangliche Neugier, rhythmische Raffinesse und emotionale Direktheit zu seiner eigenen musikalischen Sprache. In der klassischen Besetzung mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug formt die Band einen modernen Sound, der zwischen Groove, Improvisation und Melancholie changiert.

Oprah Sol rund um Philipp Laher ist ein zeitgenössisches Jazz/Fusion-Ensemble, das Komposition, Improvisation und modernes Sounddesign miteinander kombiniert. Die Musik verbindet akustische Wärme mit elektronischen Texturen und entwickelt daraus eine eigenständige klangliche Identität. Das Ergebnis ist eine lebendige, sich stetig wandelnde Klanglandschaft – geprägt von Neugier, intensivem Zusammenspiel und einem zukunftsorientierten Verständnis von Jazz.

„Wie viele Keyboards braucht eine Band?“ Dieser Frage geht im zweiten Teil das ipop Keyboard Ensemble Extended der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien unter der Leitung von Philipp Nykrin und Herbert Pichler auf den Grund, in der Interpretation von Kompositionen aus der Feder des Tasten-Großmeisters Herbie Hancock. Sowohl eine der wichtigsten Stimmen des Jazz-Klaviers als auch Wegbereiter in der Erweiterung des akustischen Instrumentariums des Jazz durch die enormen klanglichen Möglichkeiten von Synthesizern oder anderen elektronischen Tasteninstrumenten, veröffentlichte Hancock als Bandleader in seiner früheren elektronischen Schaffensperiode bahnbrechende Alben wie „Head Hunters“, „Thrust“ oder „Man-Child“. Von diesen Alben werden an diesem Abend einige Klassiker zu hören sein, zu erwarten sind aber nicht nur Covers, sondern vielmehr zeitgemäße Interpretationen durch junge Musikerinnen und Musiker – wobei eine große Gewichtung auf die Erweiterung der vorliegenden Keyboardparts durch ein „Keyboardorchester“ mit aktuellen, faszinierenden Soundmöglichkeiten gelegt wird. (Die Antwort auf die vorab gestellte Frage lautet natürlich: „Viele!“)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 1. Juli 13:00

## VMI – Vienna Music Institute – Conservatory of Contemporary Music

Das Abschlusskonzert des VMI – Vienna Music Institute im Porgy & Bess zählt jedes Jahr zu den Höhepunkten des Studienjahres. Für die Studierenden bedeutet ein Auftritt auf dieser international renommierten Bühne für Jazz und improvisierte Musik eine besondere Auszeichnung: Hier werden nicht nur künstlerische Leistungen präsentiert, sondern auch die individuellen Entwicklungen der vergangenen Jahre sichtbar gemacht und gewürdigt.

Als künstlerischer Abschluss des Studiums markiert dieses Konzert einen zentralen Moment im Leben der Absolvent:innen. Es steht gleichermaßen für ein stolzes „Wir haben es geschafft!“ wie für den Aufbruch in eine neue Phase und die Frage nach den nächsten künstlerischen Wegen und Perspektiven. Der Auftritt im Porgy & Bess steht dabei für Qualität, künstlerische Reife und den Beginn eines neuen Abschnitts im professionellen Werdegang. [...] (Julia Brandstetter)

Eintritt: 20.- €

Mittwoch, 1. Juli 20:30

## Marc Ribot's Ceramic Dog (USA)

Marc Ribot: guitar, voice  
Shahzad Ismaily: guitar, bass, electronics  
Ches Smith: drums

Marc Ribot ist eine der großen Figuren im amerikanischen Jazz und Soul – und eine der unberechenbarsten! Als Gitarrist hat er die Musik von Berühmtheiten wie Tom Waits, Elvis Costello, John Zorn oder Robert Plant mitgeprägt, und in seinen eigenen Projekten tritt er mal als Rockmusiker, mal als Jazzler und mal als verschrobener Virtuose mit Hang zum Folk oder zur Klassik in Erscheinung. Sein Trio Ceramic Dog versteht Ribot als Rockband: Musik mit punkiger Energie, überschäumender Originalität und viel Zynismus, vom Roadhouse Blues über verrockten Cumbia bis hin zum psychedelischen Trip. (Presstext)

Eintritt: 45.- €, 35.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

NOVA  
Jazz  
+ Blues  
NIGHTS

## EVENTHIGHLIGHTS

# THE ROBERT CRAY BAND

04. Juni 2026  
W.U.K. Wien

# PAT METHENY

29. Juni 2026  
Wiener Konzerthaus

# BUTTERFLY DANCE!

## MOBY JOVANOTTI

## CURTIS HARDING FREAK POWER

10. Juli 2026  
Schlosspark Estherházy, Eisenstadt

## VAN MORRISON

## RONNIE WOOD

## JOHN LEE HOOKER JR.

16. Juli 2026  
Burg Clam

# MAX MUTZKE

02. November 2026  
Globe Wien

# DRISS EL MALOUMI TRIO

06. Februar 2027  
Porgy & Bess Wien



Tickets und Infos auf [oeticket.com](https://oeticket.com) und [barracadamusic.at](https://barracadamusic.at)

BARRACUDA > MUSIC

oeticket



Donnerstag, 2. Juli 20:30

**Maro** (PT)



Maro ist eine Multiinstrumentalistin, Songwriterin und Produzentin aus Portugal. Nach ihrem Abschluss am Berklee College of Music in Boston startete sie 2018 ihre Karriere und veröffentlichte seither fünf Alben sowie eine EP. Schnell etablierte sie sich als außergewöhnliche Stimme der internationalen Musikszene und war unter anderem Teil der Band von Jacob Collier. In dieser Zeit teilte sie bereits die Bühne mit Künstler:innen wie Jessie J, Gipsy Kings, Charlotte Cardin und The Paper Kites. Im Jahr 2020 initiierte Maro das Projekt „Itsame, Maro“, eine Serie aus 100 musikalischen Kollaborationen mit Artists aus aller Welt. [...] Stimmen wie Billie Eilish („That voice!“), Shawn Mendes („Pure magic!“) und Quincy Jones („a phenomenal talent with a timeless voice.“) unterstreichen die außergewöhnliche Rezeption ihres künstlerischen Schaffens. [...] (Presstext)

Eintritt: 50.- € Sitzplatz auf der Galerie, 44.- € Stehplatz,  
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)  
Eine Veranstaltung von Live Nation

Freitag, 3. Juli 20:30

# Wladigeroff Brothers & Friends „Inspired Songs“ (BG/A)



Alexander Wladigeroff: trumpet, fluegelhorn  
Konstantin Wladigeroff: piano, vocals  
Patrizia Ferrara, Petar Terziev: vocals  
Vladimir Karparov: tenor, soprano saxophone  
Flip Philipp: vibraphone  
Daniel Mesquita: guitar  
Navid Djawadi: bass  
Vladimir Kostadinovič: drums  
special guest: Iskren „Isi“ Iliev: live visuals, video projections

Das Album „Inspired Songs“ der Wladigeroff-Brüder und ihrer Freunde ist eine exquisite musikalische Reise, auf der Jazz auf klassische Musik, Folk und zeitgenössische Klänge trifft. Das Projekt vereint Eigenkompositionen und inspirierte Interpretationen, verbunden durch einen warmen, emotionalen Ausdruck und virtuose Instrumentalkunst. Mit seiner charakteristischen Energie und dem Dialog zwischen den Musikern offenbart das Album den Reichtum der Improvisation und die Kraft gemeinsamer Kreativität. „Inspired Songs“ ist nicht bloß eine Sammlung von Stücken, sondern eine lebendige musikalische Geschichte, die den Zuhörenden mit Aufrichtigkeit und Inspiration berührt. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Samstag, 4. Juli 20:30

## Karl Ratzter's Birthday Concert (A/USA)



**Karl Ratzter:** guitar, vocals  
**Peter Herbert:** bass  
**Howard Curtis:** drums  
& special guests

Weniger ist manchmal mehr. Meistergitarrist Karl Ratzter kann zwar noch immer übers Griffbrett rasen, meist beschränkt er sich heute aber auf das Verdichten von Noten, auf das Essenzielle eines Songs. „Das geht erst im Alter, vorher bekommst du das nicht hin“, so Ratzter, der am 4. Juli seinen 75. Geburtstag feiert, im Gespräch. Rechtzeitig zum Jubiläum ist das formidable Live-Album „Vienna Red“ mit einem Best-of von Auftritten seines Trios im Wiener Porgy & Bess erschienen. Christoph Hubers Jazzclub ist für Ratzter, der sich nach Höhen und Tiefen in den letzten 15 Jahren eine bemerkenswerte Renaissance erspielt hat, eine Art Heimathafen: „Für mich ist der Zauber des Porgy & Bess das Publikum – es findet ein Austausch mit uns statt.“ Die feine Balance seines Trios, mit dem er am 4. Juli zu hören ist, sei „viel Arbeit. Man muss einander ergänzen.“ Sein langjähriger Weggefährte Peter Herbert, „ein umfangreicher Künstler“, wisse und könne das: „Peter steht überhaupt nicht auf schneller, höher, lauter, sondern genau auf das Gegenteil davon.“ Auch in Drummer Howard Curtis hat Ratzter einen musikalischen Seelenverwandten: „Wenn er Schlagzeug spielt, hörst du die Akkordwechsel.“ [...] (Karl Gedlicka, 2.7.2025)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 5. Juli 20:30

## Jeremy Pelt Quartet w/ Orrin Evans, Buster Williams & Lenny White „Our Community Will Not Be Erased“ (USA)

Jeremy Pelt: trumpet  
Orrin Evans: piano  
Buster Williams: bass  
Lenny White: drums



If Miles's Bitches Brew album was being recorded today, it might sound something like this. (Jazz Views)

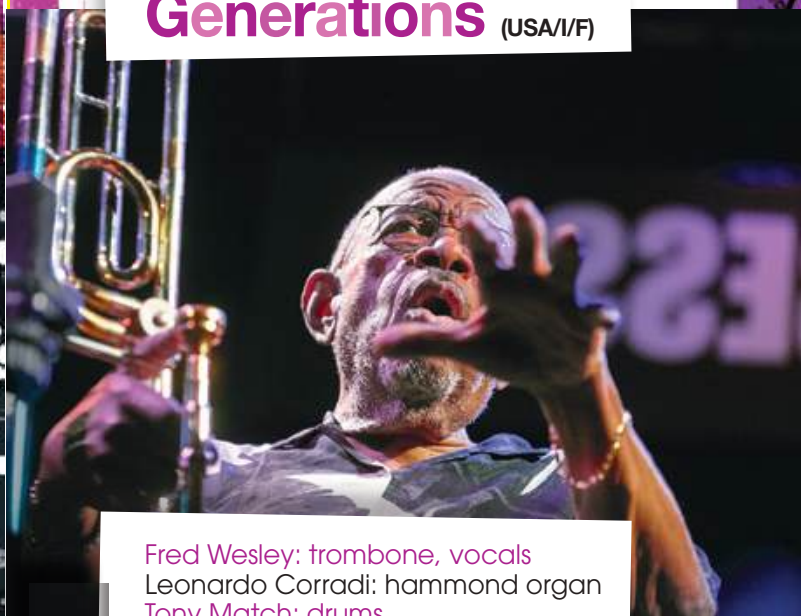
„Our Community Will Not Be Erased“ ist Jeremy Pelts siebzehnte Veröffentlichung bei Highnote Rec. Mit einer All-Star-Rhythmusgruppe, bestehend aus Orrin Evans am Klavier, dem legendären Buster Williams am Bass und Lenny White am Schlagzeug, umfasst das Album Eigenkompositionen von Pelt, die die Tugenden der afroamerikanischen Gemeinschaft und ihre zahlreichen Beiträge zum Gefüge der Vereinigten Staaten feiern und gleichzeitig ein Zeichen gegen das aktuelle politische Klima in den Vereinigten Staaten setzen, das darauf abzielt, unsere Geschichte auszulöschen. (Presstext)

Pelt himself is an agile player, capable of both fiery declamation and intricate intimacy while always remaining melodic and accessible. On Woven he rings the changes while staying true to his muse. „I'm not interested in ‚new‘ for the sake of ‚newness‘,“ he says in the liner note. „Rather, I'm infatuated with different perspectives.“ (The Guardian)

Eintritt: 40.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 7. Juli 20:30

## Fred Wesley Generations (USA/I/F)



**Fred Wesley:** trombone, vocals  
**Leonardo Corradi:** hammond organ  
**Tony Match:** drums

Fred Wesley schrieb gemeinsam mit James Brown und George Clinton als einer der Architekten des Funk Geschichte. Nun schlägt Fred Wesley ein neues Kapitel auf, das ihn mit seinen Jazz-Wurzeln und einer spannenden Zukunft verbindet: Generations. Generations ist ein wandelbares Trio mit Fred Wesley an der Posaune, Leonardo Corradi an der Orgel und dem französischen Schlagzeuger Tony Match. Ursprünglich kamen die drei Musiker zusammen, um dem souligen Jazz des legendären Organisten Jimmy Smith Tribut zu zollen – und fanden sofort eine musikalische Chemie, die sie bis heute gemeinsam grooven lässt. Dabei begrenzen sich die drei nicht nur auf Jazz. Sie grooven gemeinsam durch Rap, Soul und Funk und schaffen einen Sound, der ebenso vielseitig wie mitreißend ist. Zusammen heben sie ihren Groove auf ein neues Level und bringen den Rhythmus zum Leben. (Presstext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

# HALL

## GENIESS DIE SHOW

Als Sponsoring-Partner des Porgy & Bess wünschen wir allen richtig gute Konzerte.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien

[thomastik-infeld.com](http://thomastik-infeld.com)



Mittwoch, 8. Juli 20:30

## Terence Blanchard & Ravi Coltrane „Miles Davis & John Coltrane Centennial“ (USA)



Terence Blanchard: trumpet  
Ravi Coltrane: tenor, soprano saxophone  
Charles Altura: guitar  
Tom Oren: piano  
David Ginyard: bass  
Jaylen Petinaud: drums

John Coltrane zählt zu den einflussreichsten Jazzmusikern überhaupt. Zusammen mit dem kongenialen Trompeter Miles Davis prägte der Saxophonist den Sound der 1950er/60er Jahre und war an richtungsweisenden Aufnahmen wie „Milestones“ und dem Millionen-Seller „Kind of Blue“ beteiligt. Auch sein eigenes Album „Giant Steps“ zählt zu den wichtigsten Jazzplatten dieser Zeit. Zum 100. Geburtstag der beiden Musik-Giganten verneigen sich zwei der größten Jazzer unserer Zeit vor dem Erbe ihrer Vorfahren. Für den gefeierten Saxophonisten Ravi Coltrane trifft das sogar wortwörtlich zu: Als Sohn von John Coltrane und der Pianistin und Harfenistin Alice Coltrane setzt er seit Jahrzehnten den Weg seiner Eltern fort. Wie sie verbindet auch er die reiche Jazz-Tradition mit einer innovativen Grundhaltung, die ihn zu immer neuen musikalischen Ufern führt. Neben seiner Band ist auch der Miles-Enthusiast Terence Blanchard auf der Bühne. Blanchard, der seine Karriere bei den Jazz Messengers begann, hat als Trompeter und Komponist längst Legendenstatus in der Jazz-Szene. Für seine Filmmusik zu „BlackKkKlansman“ and „Da 5 Bloods“ von Regisseur Spike Lee war er jeweils für einen Oscar nominiert. Gemeinsam schlagen die Musiker die Brücke zwischen der Musik des genialen Duos Coltrane-Davis und dem Jazz unserer Zeit. (Presstext)

Eintritt: 55.- € Sitzplatz Kat I, 50.- € Sitzplatz Kat II, 45.- € Stehplatz,  
Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 9. Juli 20:30

## The Bad Plus Farewell Tour (USA)



Reid Anderson: bass  
Dave King: drums  
Chris Speed: tenor saxophone  
Gregg Belisle-Chi: guitar

The Bad Plus haben ihre bahnbrechende Karriere damit verbracht, Musik in ihrem eigenen, kühnen und originellen Stil neu zu inter-



STADT IST,  
WENN'S WURSCHT IST,  
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

# DAS FRISCH DER STADT.

#DASFRISCHDERSTADT



pretieren, wobei sie stets Konventionen in Frage stellten und den Jazz in neue, Grenzen überschreitende Richtungen führten. Nun, nach mehr als einem Vierteljahrhundert und drei einzigartigen Besetzungen, haben der Gründungsbassist Reid Anderson und der Schlagzeuger Dave King beschlossen, die einzigartige Karriere von The Bad Plus zu beenden. „The Bad Plus sind seit 26 Jahren eine Band“, sagen Reid Anderson und Dave King. „Das ist eine ziemlich lange Zeit! Nun, da wir ins 27. Jahr gehen – nach langem Nachdenken und Abwägen –, haben wir beschlossen, dieses Kapitel zu beenden. 2026 wird das letzte Jahr von The Bad Plus sein. Wir teilen diese Nachricht schweren Herzens mit, aber auch mit großem Stolz auf das, was wir erreicht haben. Es war ein Privileg, unsere Musik mit der Welt zu teilen, und wir hinterlassen ein Werk, auf das wir nicht stolzer sein könnten. Wir freuen uns darauf, im Laufe des kommenden Jahres unsere letzten Konzerte zu geben, und hoffen, so viele von euch wie möglich zu sehen. Diese Band hat unser Leben verändert. Vielen Dank an euch alle, dass ihr ein Teil davon wart.“ (Presstext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 10. Juli 20:30  
**Herb Caruso** (A)



Herb Caruso: vocals  
 Sophie Hassfurther: tenor,  
 soprano saxophone  
 Manfred Holzhaacker: trumpet  
 Uli Datler: piano  
 Alexander Lackner: bass  
 Lukas Böck: drums

Ein Crooner ist ein Sänger, der durch die Erfindung des Mikrofons einen sanften, intimen und hauchigen Gesangsstil populär machte. Dieser Stil zeichnet sich durch emotionale, sentimentale Vorträge aus. Gerader Gesang ohne starke Improvisationen, oft mit hoher emotionaler Emphase. Die Ära der klassischen Crooner wurde durch den Aufstieg des Rock 'n' Roll in den 1950er Jahren teilweise beendet, doch der Stil bleibt ein zeitloses Symbol für Eleganz.

2025 war ein besonderes Jahr für mich. Nach 40 Jahren musikalischen Schaffens als Crooner konnte ich zu meinem 70. Geburtstag im Porgy ein grandioses Konzert mit einer Bigband unter der Leitung von Barbara Bruckmüller abliefern. Auch der zweite Konzerttag mit dem Streichensemble von Joanna Lewis und meiner Band war ein wunderschönes Erlebnis und ein großer Erfolg. Danke an dieser Stelle nochmals an Barbara Bruckmüller für die aufwendigen und einfühlsamen Arrangements! Danke an Christoph Huber, der mir seit zehn Jahren immer wieder die Möglichkeit gibt, zu wachsen und meine Projekte zu präsentieren! Dieses Jahr soll das Konzert auch ein Dankeschön an die großartigen Musiker:innen meiner Band sein, durch sie habe ich das Gefühl, angekommen zu sein. Danke für eure Empathie, den Raum und die Sicherheit, mit der ich meine Stimme und Interpretation entwickeln konnte. Let's have a big celebration and fun one more time! (Herbert Stangl)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 11. Juli 20:30  
**Tomeka Reid**  
**Quartet** (USA)



Tomeka Reid: cello  
 Mary Halvorson: guitar  
 Jason Roebke: bass  
 Tomas Fujiwara: drums

Tomeka Reid is simply a singular and generational talent. An acclaimed cellist, she is also an edgy, daring composer who has combined her love of different musical genres into a syncretic blend that defines her compositional language. (New York City Jazz Record)

Sowohl die Kompositionen als auch die Improvisationen auf „dance! skip! hop!“ sind so außergewöhnlich, wie man es von einer der besten regelmäßig auftretenden Bands im Jazz und in der kreativen Musik erwarten würde. Das Quartett klingt raffinierter denn je, geht aber auch Risiken ein, wie es nur eine Band kann, die unzählige Stunden gemeinsam auf Tour verbracht hat – und das mit einer Verspieltheit, die der Titel bereits andeutet. Sie scheinen sich mit jedem neuen Album selbst zu übertreffen, und die Veröffentlichung von „dance! skip! hop!“ trägt wesentlich dazu bei, dass Nate Chinen's Vorhersage, 2026 werde „das Jahr von Tomeka Reid“, Wirklichkeit wird. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 12. Juli 20:30  
**Peter Bernstein**  
**Quartet**  
 w/ **Danny Grissett,**  
**Doug Weiss &**  
**Billy Drummond** (USA)



Peter Bernstein: guitar  
 Danny Grissett: piano  
 Doug Weiss: bass  
 Billy Drummond: drums

Das Quartett des Gitarristen Peter Bernstein mit Danny Grissett, Doug Weiss und Billy Drummond ist eine Gruppe von Individualisten, die sich in ihrem Engagement für swingenden Jazz einig sind, der seine Wurzeln im Blues hat und sich bis hin zu den modernen Klängen der 60er Jahre und der Gegenwart erstreckt. Sie spielen Eigenkompositionen, Klassiker der großen Jazzkomponisten und Standards aus dem amerikanischen Songbook. Sie

alle haben bereits mit einigen der bedeutendsten Musiker:innen des späten 20. Jahrhunderts sowie mit der jüngeren Generation gespielt, die die Tradition weiterführt. Diese Musiker lassen sich von der Vergangenheit inspirieren, spielen aber ganz im Hier und Jetzt. (Presstext)

PS: Peter Bernstein kommt übrigens am Sonntag, den 27. September im Quartett mit Sullivan Fortner am Piano ins P&B zurück. CH

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 14. Juli 20:30

## Kenny Barron „Songbook“ (USA)



Kenny Barron: piano  
Linda May Han Oh: bass  
Gregory Hutchinson: drums  
Ekep Nkwelle: vocals

„Songbook“ war eine wegweisende Veröffentlichung im Jahr 2025, die Barrons Platz im Pantheon der großen Jazz-Ikonen festigen wird. Gemeinsam mit seinem langjährigen Trio – Kiyoshi Kitagawa am Bass und Johnathan Blake am Schlagzeug – präsentierte Barron eine Sammlung eigener Kompositionen, interpretiert von einer außergewöhnlichen Riege an Gastänger:innen: Cécile McLorin Salvant, Kurt Elling, Ann Hampton Callaway, Catherine Russell, Jean Baylor, Tyreek McDole, Ekep Nkwelle und Kavita Shah. Mit einer nahtlosen Verbindung aus lyrischer Raffinesse, harmonischer Tiefe und rhythmischer Energie ist Songbook zugleich eine Feier von Kenny Barrons unvergleichlicher Kunst und ein prägendes Statement in einer Karriere, die den Sound des modernen Jazz entscheidend geprägt hat. Dies ist nicht nur ein neues Album – es ist ein entstehendes Vermächtnis. (Presstext)

Schon die ersten Takte offenbaren die Schönheit dieses Albums ... Die Mischung aus lyrischer Wärme, swingender Leichtigkeit und emotionaler Tiefe macht dieses Album zu einer reinen Freude ... (jazz-fun.de, Dezember 2025)

Eintritt: 55.- € Sitzplatz Kat I, 50.- € Sitzplatz Kat II, 45.- € Stehplatz,  
Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 16. Juli 20:30

## Frost Jazz Orchestra feat. Andy Middleton (USA)

Andy Middleton: tenor, soprano saxophone  
Frost Jazz Orchestra  
directed by John Daversa



Das preisgekrönte Frost Jazz Orchestra der Frost School of Music ist bekannt für seine herausragende Musikalität, seine mitreißenden



den Darbietungen, seine Solisten und seine ausgefeilten Eigenarrangements. Unter der Leitung von John Daversa führt das große Jazzensemble seine traditionsreiche Geschichte in eine neue Ära fort. Das Ensemble hat im Laufe seiner Geschichte unzählige Downbeat Student Music Awards gewonnen, darunter in den Kategorien „Outstanding Performance“ und „Best Graduate Large Ensemble“.

Das Frost Jazz Orchestra wurde 2014 und 2016 beim „Next Generation Jazz Festival“ mit dem 1. Platz in der College Big Band Division ausgezeichnet und anschließend eingeladen, beim Monterey Jazz Festival in Kalifornien aufzutreten. Im Dezember 2017 veröffentlichte das Frost CJB in Zusammenarbeit mit ArtistShare/BFM Jazz das Album „Europa“ mit Werken für großes Jazzensemble, die von europäischen Komponisten beeinflusst sind. Die Band kann auf zahlreiche Tourneen, Aufnahmen und prestigeträchtige Kooperationen zurückblicken. Zu den jüngsten Gastkünstlern zählen Ignacio Berroa, David Binney, Terence Blanchard, Ronnie Cuber, Jon Faddis, Alan Ferber, Jimmy Heath, Dave Liebman, Joe Lovano, Vince Mendoza, Gonzalo Rubalcaba und Maria Schneider. (Presstext)

Andy Middleton ist ein Alumnus dieser Universität in Miami und wird sich als „special guest soloist“ zu „seinem“ Orchester gesellen. Welcome to the club!

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 18. Juli 20:30

## Night of Gypsy Guitars w/ Joscho Stephan, Gidon Oechsner & Paulus Schäfer (A/D)



Joscho Stephan, Gidon Oechsner,  
Paulus Schäfer: guitars  
Daniel Schober: bass

Der Gitarrist Gidon Oechsner ist seit vielen Jahren eine feste Größe der österreichischen Gypsy-Gitarren-Szene. Mit seinem Projekt Gewürztraminer stand er auf zahlreichen Bühnen und Festivals im gesamten deutschsprachigen Raum. Für dieses besondere Konzert lädt er zwei herausragende Vertreter des Jazz Manouche ein: Joscho Stephan und Paulus Schäfer.

Joscho Stephan zählt zu den international bekanntesten Gypsy-Jazz-Gitarristen seiner Generation und begeistert längst auch ein Publikum über die Szene hinaus. Auf seinem aktuellen Album arbeitet er mit renommierten Musikern wie John Petrucci und Matteo Mancuso zusammen. Stilistisch stark von Django Reinhardt geprägt, erweitert er das Genre durch originelle Interpretationen – von Klassikern des Gypsy Swing bis hin zu überraschenden Arrangements bekannter Titel wie „Hey Joe“ oder „Seven Nation Army“.

Paulus Schäfer gilt als einer der bedeutendsten Gitarristen der niederländischen Sinti-Tradition. Mit Konzerten rund um den Globus trägt er das musikalische Erbe seiner Familie weiter und hat sich als unverzichtbare Größe im internationalen Gypsy-Swing etabliert.

Am Kontrabass sorgt Daniel Schober für das rhythmische Fundament. Auch er ist seit Jahren Teil der Band Gewürztraminer und in der Szene bestens vernetzt.

Dieser Konzertabend verspricht eine mitreißende Verbindung aus technischer Brillanz, Spielfreude und fein nuanciertem Jazz Manouche – ganz im Geiste des Großmeisters Django Reinhardt. (Presstext)

**Eintritt: 25.- €**, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 19. Juli 20:30

## Brandee Younger Trio (USA)



**Brandee Younger:** harp  
**Rashaan Carter:** bass  
**Allan Mednard:** drums

Nicht einmal eine Beyoncé konnte umhin, die unerwartete Rückkehr der Harfe als Soloinstrument zu würdigen. 2019 baute sie in ihren Film „Homecoming“ gleich mehrere Stücke von Brandee Younger prominent ein. Die aus Long Island stammende Harfenistin feierte nun, nach ihrem zweiten Album auf dem renommierten Jazzlabel „Impulse!“ endlich ihr Wien-Debüt. Sie sieht sich ganz in der Tradition der Pionierinnen Dorothy Ashby und Alice Coltrane, die in den Sechziger- und Siebzigerjahren Epochen leisteten. Ashby nahm zudem viele Aufträge für Soul- und R&B-Aufnahmesessions an und spielte mit Granden wie Stevie Wonder. Genau an dieser Schnittstelle zwischen R&B und Jazz arbeitet Younger am liebsten. Doch zunächst begann sie mit Alice Coltranes „Rama Rama“, ein Stück, das sofort zur Ruhe kommen ließ. Die sanften Klänge führten geradewegs in eine Form von Kontemplation. Schlagzeuger und Bassist spielten recht scharf, was einen wunderbaren und notwendigem Kontrast zu den schwebenden Klängen der Harfe zeitigte. Eigene Kompositionen wechselten mit jenen von Ashby und Coltrane. Das Changieren zwischen den Polen Spiritualität und Sinnlichkeit beherrscht Younger perfekt. Ansatzlos wechselte sie zwischen den Extremen. Das buddhistisch angehauchte „Turiya und Ramakrishna“ fuhr genauso gut ins Gemüt wie die von einem E-Bass mit Funk aufgeladene, erotische Marvin-Gaye-Nummer „I Want You.“ Auch mit Stevie Wonders patinierter Ballade „If It's Magic“ faszinierte das Trio. Das im Deutschen etwas verbrauchte Wort „Magie“ ist tatsächlich die beste Beschreibung dieser Performance. (Samir H. Köck, Die Presse, März 2024)

**Eintritt: 35.- €**, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 26. & Montag, 27. Juli 20:30

## Victor Wooten & The Wooten Brothers (USA)



**Victor Wooten:** bass, vocals  
**Regi Wooten:** guitar, vocals  
**Joseph Wooten:** keyboards, vocals  
**Roy Wooten:** drums, vocals

P&B proudly presents the legendary American bassist Victor Wooten! Als fünffacher Grammy-Gewinner war Wooten der erste Musiker, der vom Magazin „Bass Player“ dreimal zum „Bassist of the Year“ gekürt wurde, und er wurde 2011 vom „Rolling Stone“ als einer der zehn größten Bassisten aller Zeiten genannt. Bekannt für seine erstaunliche Technik und seinen innovativen Umgang mit dem Bass, wurde er als Gründungsmitglied des bahnbrechenden Ensembles Béla Fleck and the Flecktones berühmt. Wooten hat mit Ikonen wie Chick Corea, Bootsy Collins, Stanley Clarke, Marcus Miller und Whitney Houston zusammengearbeitet. Diesmal wird er mit seiner Familienband The Wooten Brothers auftreten – eine Show voller Virtuosität, Funk und musikalischer Magie. (Presstext)

**Eintritt: je 55.- € Sitzplatz auf der Galerie, 45.- € Stehplatz**, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 1. August 20:30

## Focusyear Band 26 (CH/B/AUS/ESP/USA)



**Alice Auclair:** vocals  
**Elliott Knuets:** guitar  
**Wilbur Wittha:** piano  
**Eva Serrano:** bass  
**Dae Bryant:** drums

Die diesjährige Focusyear Band formiert sich als Quintett aus fünf stark eigenständigen jungen Musiker:innen, die ihre unterschiedlichen Hintergründe und musikalischen Einflüsse in einen gemeinsamen künstlerischen Raum einbringen. Diese Vielfalt erzeugt ein reiches Spektrum an musikalischen Farben und Ausdrucksmöglichkeiten. Was sie verbindet, ist eine tiefe Auseinandersetzung mit sowohl traditionellen als auch zeitgenössischen Ausdrucksformen des Jazz und jazzverwandter Musik sowie ein starkes Bekenntnis zur Kunst der Improvisation. [...] Die Focusyear Band 26 präsentiert ein Programm mit Originalkompositionen aller Bandmitglieder, das im Verlauf eines einjährigen Prozesses entstanden ist – Musik mit kollektivem Geist, interaktiver Form und geprägt von Intensität, Offenheit und einer unverkennbar zeitgenössischen Stimme. (Presstext)

**Eintritt: 25.- €**, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 2. August 20:30

## FM4 Indiekiste

präsentiert

### Asgeir (ISL)

Sigur Rós? Ágætis Byrjun? Of Monsters And Men's „My Head Is An Animal“? Björks Debüt? Nö. Die eine Platte, die inzwischen mehr als jeder zehnte Isländer im Regal stehen hat, hört auf den Namen „Dýrð í dauðþögn“. Aufgenommen hat er sie im Alter von gerade einmal zwanzig Jahren, und das Album verhilft Ásgeir Trausti Einarsson 2012 zu nationalem Ruhm. Dabei hatte der im 57-Seelen-Dorf Laugarbakkí aufgewachsene isländische Schönling ursprünglich ganz andere Pläne. Mit der angestrebten Sportlerkarriere ist es dann aber schnell vorbei – spätestens als sein Debütalbum die Spitze der heimischen Charts erklimmt. Ein Jahr später übersetzt er die isländischen Gedichte seines Vaters mithilfe seines US-Kollegens John Grant ins Englische. Unter dem Titel „In The Silence“ veröffentlicht der 21-Jährige seinen Achtungserfolg 2013 erneut: sprachlich aufbereitet für den internationalen Markt. Der elektronische angehauchte Indie-Folk samt Bon Iver-Gedächtnisfalsett trifft den Puls der Zeit, schnell nennt ihn der britische Guardian einen „less esoteric Antony Hegarty or Jeff Buckley“. [...] (Presstext)

Eine Veranstaltung von Barracuda-Music

Eintritt: 48,- € Sitzplatz auf der Galerie; 42,- € Stehplatz,

10,- € Ermäßigung für MemberCard-Holder

Samstag, 8. August 19:00

## Kino & Konzert



Christine Jones „All Blues“ –  
Ein Film von Sina Moser  
& Special Guest Appearances:

The original JONESMOBILE Band – Live!  
Ein Leben zwischen Musik, Kunst und  
gelebter Freiheit. 95 Minuten

Mit: Christian Attersee, Tommy Böröcz, Ulrike Flatz, Gotthard Fellerer, Christoph Huber, Stella Jones, Wolfgang Lamprecht, Isabella und Peter Schrammel, Lucie und Jakschi Schröger, Konrad Weissenbacher, Aaron Wonesch sowie Otto und Marianne Beck ... und vielen weiteren prägenden Stimmen aus Kunst und Kultur sowie langjährigen Wegbegleiter:innen.

Exklusiv: Bislang unveröffentlichte Konzertmitschnitte, unter anderem mit Ostbahn Kurti und vielen weiteren Künstler:innen, sowie bisher unveröffentlichte Fluxus-Happenings der Kunstkanzlei, freigegeben von Yedermann Productions. (Presstext)

Eintritt: 18,- € (freie Platzwahl)

Vorschau september

- Do 3.09. Nomfusi
- So 6.09. CC JOP – Christoph Cech Jazz Orchestra Project
- Di 8.09. David Helbock Sousaphon Trio
- Mi 9.09. The Necks
- Do 10.09. Gustavo Firmenich & Tango Jazz Quartet
- Fr 11.09. Yaeger & Friends
- Sa 12.09. Sofie Royer
- So 13.09. Mahan Mirarab
- Mo 14.09. Luisa Muhr/Jessica Pavone/Eric Arn/Kenneth Jiménez
- Di 15.09. Albert Mair Sr.
- Mi 16.09. Mopcut feat. MC Dälek
- Do 17.09. Jazz Sabbath
- Fr 18.09. Hervé Samb & The Teranga Band
- Sa 19.09. European Jazz Workshop Orchestra
- So 20.09. PRIM & Lukas Lauermann
- Mo 21.09. Kristian Lind & Heptagon
- Di 22.09. Andrés Hayes & Heinrich von Kalnein Cuarteto Argentino
- Mi 23.09. Hyphen Dash
- Fr 25.09. Adrian Iaies Trio
- Sa 26.09. Joe Gallardo & Alexander Ehrenreich Big Band
- So 27.09. Peter Bernstein Quartet w/ Sullivan Fortner, Doug Weiss & Kush Abadey
- Mo 28.09. Banned From Utopia „We're Only In It For The Euros“
- Di 29.09. Panzerballett feat. Virgil Donati
- Mi 30.09. The P&B Stageband – Wednesday Night Prayer Orchestra

### ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club 01, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

### VORVERKAUF

Online via [www.porgy.at](http://www.porgy.at) und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

### SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: [porgy@porgy.at](mailto:porgy@porgy.at), Homepage: [www.porgy.at](http://www.porgy.at); Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Christoph Klein, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Montag, 1. Juni

## Widauer/Ormegard/König

Lorenz Widauer: trumpet  
Albin Ormegard: guitar  
Lukas König: drums

Donnerstag, 4.

bis Samstag, 6. Juni

## Brennkammer: Feine Katzen Orchestra

STRENGE  
KAMMER

Donnerstag, 4. Juni

### Feine Katzen Orchestra

Alyona Pynzenyk: violin  
Yoram Rosilio: bass  
Valentin Duit: drums

Freitag, 5. Juni

### Feine Katzen Orchestra Orchestra

Meike Melinz, Petra Slottová: flutes  
Alyona Pynzenyk, Andreas Schreiber: violin  
Yoram Rosilio: bass  
Igor Gross: percussion  
Valentin Duit: drums

Samstag, 6. Juni

### Feine Katzen Orchestra Combo

Stefan Voglsinger: electronics  
Alyona Pynzenyk: violin  
Yoram Rosilio: bass  
Valentin Duit: drums

Montag, 8. Juni

## Soulparlez

Lena Fink, Sarah Wolf,  
Paula Duschek, Ulli Grill: vocals

Donnerstag, 11. Juni

## ACOM Fachgruppe Jazzkomposition

Peter Arnesen / Richard Graf /  
Wolfgang Seligo / Karen Asatryan

Freitag, 12. Juni

## Musical Bodies #6: imani rameses & Marie Spaemann

imani rameses: dance  
Marie Spaemann: cello

Montag, 15. Juni

## Six/Kienberger

David Six: piano  
Philipp Kienberger: bass

Montag, 22. Juni

## Friedemann Dähn Trio

Friedemann Dähn: cello, electronics  
Carsten Netz: reeds, electronics  
Bernd Sattelmeyer: drums, percussion

Montag, 29. Juni

## Rok Zalokar Zhlehtet

Rok Zalokar: piano, synthesizer, fx  
Alja Petric: voice, percussions  
Lenart De Bock: tenor saxophone, flute  
Ziga Smrdel: drums

## Lost & Found juni-august 2026

Dienstag, 30. Juni

## Poème électronique #76

mit Studierenden von Fennesz

Donnerstag, 2.  
bis Samstag, 4. Juli

## Brennkammer: Ricarda Maria Jr.

Donnerstag, 2. Juli

### Ricarda Maria Jr. & Friends

Ricarda Maria Jr.: vox, synthesizer  
Anja Obermayer: vox, piano  
Lena Mentschel: vox, synthesizer  
Bianca Ortner: vox, percussion

Freitag, 3. Juli

### Hikee Bikini

Ricarda Maria Jr.: vox  
Sebastian Maurer: guitar  
Philipp Rist: piano  
Daniel Zoglauer: bass  
Andreas Senn: drums,  
percussion

Samstag, 4. Juli

### Eventuell Punk-Fusion

Ricarda Maria Jr.: vox,  
electronics  
Mira Perusich: vox, piano

Sonntag, 12. Juli

## Musical Bodies #7: Luis Pisetta Ravanelli & Karolina Preuschl

Luis Pisetta Ravanelli:  
dance, performance  
Karolina Preuschl:  
music, performance

Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)  
Veranstaltungsbeginn: 19 h  
Eintritt: Pay as you wish

Public Domain

fine art combinat

founded by renald deppe